

Geldgeschäfte an Schulen

Beitrag von „Ingeborg1980“ vom 20. Januar 2024 10:43

Zitat von SteffdA

Es wird letztendlich vom Dienstherren erwartet, dass du rechtswidrig handelst?

Da würde ich doch einen auf Beamten- und Dienstrecht spezialisierten Anwalt mal 'nen netten Brief schreiben lassen.

Ja, in Baden-Württemberg ist das so. Der Schulträger - hier die Stadt Freiburg - und das Kultusministerium schweigen sich

trotz offenen Protests unserer Schulleitung darüber aus.

Gleichzeitig sind natürlich die Fahrten von GLK und SK beschlossen worden und finden statt.

Für Einzelkämpfe hat doch kein/e Kolleg*in die Energie/Kraft.

Das Einzige, was etwas bringen würde, wäre geschlossener Widerstand - da wäre ich dabei.

Aber der zerbröselt sehr schnell.

Wer kennt sie nicht, die GLKen, in denen dann Kolleg*innen sagen: die Fahrten sind so wichtig für die Schüler*innen,

sie bringen solch einen Mehrwert (was ja stimmt), sie sind Teil unseres Berufsfeldes (in BaWü sind AUV Teil des

Aufgabenbereichs), die Eltern/Schüler*innen machen Druck...

alleine steigt man/frau dann nicht aus dem Fahrtenkatalog aus.

Hier hat die SL die offene Konfrontation mit dem Regierungspräsidium gesucht - ohne Ergebnis, weil dort einfach

geschwiegen wird.

Dass es in Hessen Schulkonten gibt, das ist mir bekannt.

Der Föderalismus in seiner Blüte zeigt sich eben auch bei diesem Thema.

Die GEW BaWü kämpft offensiv zu dem Thema - aber auch hier aus gleichen Gründen: kein Ergebnis.